

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS (30. OKTOBER–5. NOVEMBER),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 31)

EINFÜHRUNG

„Ich muss heute in dein Haus einkehren“, so spricht Jesus Zachäus den Zöllner an und holt ihn von seinem Baum herunter. Aus dem Zuschauer wird einer, dem Jesus die Hand reicht. Mehr noch: Jesus hilft Zachäus sich neu zu finden und gibt ihm den Mut, seine Umkehr in die Tat umzusetzen. Vergebung macht den Neuanfang möglich und bereitet den Boden, dass die Liebe wachsen kann. Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind.

PSALM 32,1-7

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet,
in dessen Geist kein Trug ist!

Denn als ich es wollte verschweigen,
verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen.
Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten
zur Zeit der Angst.

Darum, wenn große Wasserfluten kommen,
werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

TAGESGEBET

Jesus Christus,
mit der Kraft der Vergebung
sorgst du für überraschende Wendungen im Leben.
Öffne unsere Herzen,
dass wir uns gerne überraschen lassen,
uns nicht abwenden,

sondern die Chance ergreifen
zur Vergebung und zum Neuanfang,
wo immer du uns Türen öffnest.
Denn du bist es, den Weg ins Leben weist
und erlöst von allen Ausweglosigkeiten.
Dir vertrauen wir in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 1,10–18

Höret des HERRN Wort, ihr Herren von Sodom!
Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra!
Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR.
Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern
und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke.
Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor mir –
wer fordert denn von euch, dass ihr meinen Vorhof zertretet?
Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer!
Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel!
Neumonde und Sabbate, wenn ihr zusammenkommt,
Frevel und Festversammlung mag ich nicht!
Meine Seele ist Feind euren Neumonden und Jahresfesten;
sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen.
Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet,
verberge ich doch meine Augen vor euch;
und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht;
denn eure Hände sind voll Blut.
Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen,
lasst ab vom Bösen!
Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht,
hilft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!
So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der HERR.
Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden,
und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.

2. Thessalonicher 1,1–4.11–12

Paulus und Silvanus und Timotheus
an die Gemeinde in Thessalonich in Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus:
Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!

Wir müssen Gott allezeit für euch danken,
liebe Brüder, wie sich's gebührt.
Denn euer Glaube wächst sehr
und eure gegenseitige Liebe nimmt zu bei euch allen.
Darum rühmen wir uns euer unter den Gemeinden Gottes
wegen eurer Geduld und eures Glaubens
in allen Verfolgungen und Bedrängnissen, die ihr erduldet.

Deshalb beten wir auch allezeit für euch,
dass unser Gott euch würdig mache der Berufung
und vollende alles Wohlgefallen am Guten
und das Werk des Glaubens in Kraft,
damit in euch verherrlicht werde der Name unseres Herrn Jesus
und ihr in ihm nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.

Lukas 19,1–10

Und [Jesus] ging nach Jericho hinein und zog hindurch.
Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus,
der war ein Oberer der Zöllner und war reich.
Und er beehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre,
und konnte es nicht wegen der Menge;
denn er war klein von Gestalt.
Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum,
um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen.
Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm:
Zachäus, steig eilend herunter;
denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.
Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden.
Als sie das sahen, murrten sie alle und sprachen:
Bei einem Sünder ist er eingekehrt.
Zachäus aber trat vor den Herrn und sprach:
Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen,
und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.
Jesus aber sprach zu ihm:
Heute ist diesem Hause Heil widerfahren,
denn auch er ist Abrahams Sohn.
Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen
und selig zu machen, was verloren ist.

FÜRBITTENGEBET

Allmächtiger und barmherziger Gott,
du bist es, der ins Leben ruft,
du bist es, der das Leben erhält,
du bist es, der zu neuem Leben erweckt.
Wir kommen zu dir mit unseren Bitten,
weil deine Gegenwart Leben verheißt.

Gütiger Gott,
aus allen Menschen rufst du deine Kirche zusammen
und machst keinen Unterschied, weil jede und jeder bei dir willkommen ist.
Bewahre deine Kirche vor falschem Stolz, vor Einseitigkeit und falscher Gewissheit.
Hab Dank für die unbequemen und aufrichtigen in deiner Kirche,
für die Propheten und Reformer, die zu Umkehr und Erneuerung rufen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gütiger Gott,
du rufst zur Umkehr.
Wir bitten dich für Menschen, die Umkehr und Neuanfang wagen,
die nach Vergebung und Versöhnung suchen,
die Gerechtigkeit herstellen und eigenes Unrecht zuzugeben wagen.
Lass deinen Segen ruhen auf ihrem Weg
und mach ihnen Mut, den Weg weiterzugehen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gütiger Gott,
wir bitten dich für Menschen, deren Leben von Umbrüchen geprägt ist,
weil eine Beziehung geendet oder eine neue begonnen hat,
weil sie an einen neuen Ort gezogen sind,
weil sie eine neue Arbeit oder Ausbildung begonnen haben,
weil manchmal einfach alles anders wird im Leben.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gütiger Gott,
wir bitten dich um Wachheit im Geist,
dass wir wahrnehmen, wo neues Leben spriesst,
wo Liebe wächst,
wo Vertrauen Menschen stark werden lässt.
Damit wir deinen Geistesgaben Raum geben

und dein Reich wachsen kann mitten unter uns.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, deiner Weisheit vertrauen wir an, wofür wir gebetet haben.
Wir hoffen auf deine Kraft, auf deinen Trost, auf deine Weisung,
durch Christus, deinen Sohn, unseren Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
uns beisteht jetzt und alle Zeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliums- und die Epistellesung kommen in der deutschen Leseordnung nicht vor.
Für die alttestamentliche Lesung, siehe Buß- und Betttag, Reihe VI.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

166 Tut mir auf die schöne Pforte
389 Ein reines Herz, Herr, schaff in mir

WOCHENLIED:

420 Brich mit den Hungrigen dein Brot
428 Komm in unsre stolze Welt

PREDIGTLIED:

353 Jesus nimmt die Sünder an
355 Mir ist Erbarmung widerfahren

AUSGANGSLIED:

258 Zieht in Frieden eure Pfade
447,7–10 Lobet den Herren alle, die ihn ehren

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.